Die Einstellung

Ich bin zur Erkenntnis gekommen, dass es für ein glückliches Leben nicht so sehr darauf ankommt, wie Reich jemand ist sondern, aus welchem Standpunkt man sein Leben betrachtet. Der Reichtum eines Menschen ist eine Sache der Einstellung.

Ich könnte mich ärgern, dass das Auto vom Nachbarn viel teurer ist als meines, ich könnte aber dankbar sein, überhaupt ein Auto zu haben, welches ich gebrauchen kann.

Ich könnte mich ärgern, dass mein Anzug viel zu knapp ist, könnte aber dankbar sein, dass ich überhaupt genug Geld habe, um mich und meine Familie zu kleiden.

Ich könnte mich ärgern, dass meine Mitmenschen 2 mal im Jahr in die Ferien fahren und ich nur einmal, könnte aber dankbar sein, dass ich eine Frau und Kinder habe, die mir ein schönes und glückliches Zuhause schaffen.

Ich könnte mich ärgern, dass ich dem Staat viel zu viel Steuern zahlen muss, könnte aber dankbar sein, dass ich eine Arbeit habe, um mein Lebensunterhalt zu verdienen.

Ich könnte mich ärgern, dass meine Nachbarn laut und rücksichtslos sind, könnte aber dankbar sein, Mitmenschen zu haben, die Freud und Leid mit mir teilen.

Ich könnte mich ärgern, dass alle rund um mich neue und schöne Häuser bauen, könnte aber dankbar sein, ein Heim zu haben, wo Liebe und Frieden herrscht.

Ich könnte mich ärgern, 2 linke Hände zu haben, könnte aber dankbar sein, einen gesunden Körper erhalten zu haben, mit dem ich die schönen Dinge der Welt sehen, hören und fühlen kann.

Die Einstellung ist wichtiger als die Vergangenheit, die Ausbildung, als Geld, als die Umstände, als vergangene Fehler, als Erfolg, oder als was andere Menschen denken, sagen oder tun.

(Peter Riesen, TG, Schweiz, 1999)